



Alternative Liste Leutershausen e.V. unabhängige engagierte Bürger

Vorsitzender: Norbert Lechler
Sudetenstr. 6 b
91578 Leutershausen
Telefon: 09823 533

Wer oder Was ist die ALL eigentlich?

Die Alternative Liste Leutershausen – unabhängige, engagierte Bürger e.V. ist eine kommunalpolitische Wählervereinigung die seit 1990 im Stadtrat von Leutershausen vertreten ist.

Seit dieser Zeit trifft sich die ALL 14-tätig um über die Aktivitäten des Stadtrats und der Stadt zu informieren. Diese Treffen sind öffentlich und sollen Bürgern Gelegenheit geben Hintergrundinformationen zu erhalten, die sie üblicherweise weder in den Stadtratssitzungen noch aus der Zeitung erfahren.

Zu den satzungsgemäßen Zielen und Aufgaben der ALL gehört u. a. „der Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutz, die Erhaltung und Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie die Verbesserung des sozialen Zusammenlebens, insbesondere auf den Gebieten der Jugendarbeit, der Altenhilfe und der Integration ausländischer Mitbürger“.

Die ALL wird sich im kommenden Jahr wieder an der Stadtratswahl beteiligen und sich für eine nachhaltige, an den Interessen der Bürgerinnen und Bürger orientierten Kommunalpolitik engagieren.

□ Die ALL setzt sich für eine Änderung der Wasser- und Abwasserpolitik ein: Wir befürworten dezentrale, kostengünstige Lösungen.

Statt Bürger in ihrem Bemühen um die Erhaltung ihrer Brunnen zu unterstützen, setzt eine Stadtratsmehrheit nach wie vor auf eine Fernwasserversorgung auch der entlegensten Ortsteile. Selbst wenn sich 100% der Ortsteilbewohner für Sanierung und Erhalt ihrer eigenen Brunnen ausgesprochen haben, sollen sie an eine zentrale Wasserversorgung zwangsangeschlossen werden – die horrenden Kosten dafür haben nicht nur die Anlieger, sondern alle Bürgerinnen und Bürger über den Wasserpreis mitzutragen.

□ Auf dem Gebiet der Abwasserentsorgung tritt die ALL für maßgeschneiderte, finanzierbare und ggf. dezentrale Lösungen ein.

Anstatt, wie bisher ständig die Entsorgungsvarianten in schneller Folge hervorzuzaubern um sie wenig später wieder zu verwerfen, brauchen wir ein schlüssiges Abwasserkonzept.

In die Entwicklung dieses Abwasserkonzeptes müssen Fachleute eingebunden werden, die auf den neuesten Stand der Technik sind. Auch der Grobeinleiter, der sich ernsthaft bemüht, kostengünstige, umweltgerechte Lösungsmöglichkeiten ausfindig zu machen, muss in den Planungsprozess eingebunden werden.

Die ALL lehnt die derzeitige Politik der Stadtratsmehrheit ab: Mit Hilfe eines Planungsbüros, das seit Jahrzehnten überholte Konzepte verfolgt, werden vergleichsweise problemlose Abwässer aus Hauskläranlagen in kilometerlangen Leitungen mittels teurer Pumpwerke zur zentralen Kläranlage befördern. Das sind teure Lösungen, die den Bürgern unnötig viel Geld kosten.

Sorgen bereiten auch die Geschäftsschließungen und der Wegzug von Bürgern aus der Innenstadt. Ein attraktiver Stadtkern mit Angeboten bei Waren und Dienstleistungen ist nicht nur für Lebensqualität der Bewohner wichtig, sondern auch für den Erhalt

von Arbeitsplätzen und eine Perspektive vor allem für jüngere Bürgerinnen und Bürger.

Das Thema Stadtentwicklung muss deshalb, viel stärker als bisher, von Stadt und Stadtrat intensiviert werden. Ein 2011 erstellte Konzept, das überwiegend auf Handel und Städtebauförderung abzielt, wird den Anforderungen einer nachhaltigen Zukunftssicherung Leutershausens nicht gerecht. So ist ein weiterer oder umgesiedelter Supermarkt in der Bahnhofstrasse eher kontraproduktiv und dient sicher nicht den Interessen einer nachhaltigen und positiven Stadtentwicklung, sondern gefährdet eher die noch bestehenden Strukturen.

Zu einer Nachhaltigkeit gehören ferner der öffentliche Nahverkehr und die Verkehrsbindung an andere Orte z. B. durch ein adäquates Radwegnetz.

Die Existenz von Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen sind für jüngere Bürgerinnen und Bürger eines der wichtigen Kriterien bei der Wahl ihres Wohnortes. Das gilt vor allem auch für Kleinstädte wie Leutershausen.

Wenn auch die Rahmenbedingungen der Schulpolitik hauptsächlich durch den Freistaat Bayern bestimmt werden, hat Leutershausen z.B. durch eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden oder neue Schulformen Einflussmöglichkeiten den eigenen Schulstandort zu sichern. Hier müssen die Aktivitäten der Stadt noch deutlich gesteigert und transparent gemacht werden.

Auch in der Energiepolitik kann eine Gemeinde wie Leutershausen ihren Teil zur Energiewende beitragen, z. B. durch die Unterstützung von Bürger-Photovoltaik-Anlagen durch die Leutershäuser Stadtwerke oder bei Standortentscheidungen für Windkraft- oder Biogasanlagen. Hier gilt es vor allem durch eine transparente Stadtratspolitik die Interessen von betroffenen Bürgern, den Betreibern und der Stadt zu berücksichtigen.

Zur wohl wichtigsten Aufgabe der Kommunalpolitik gehört die umfassende Information und Beteiligung seiner Bürgerinnen und Bürger. Durch manchmal durchaus sinnvolle Zusammenschlüsse zu Regionen und Zweckverbänden werden Entscheidungen von erheblicher öffentlicher Bedeutung zunehmend in Gremien verlagert, die anders als Stadtratssitzungen häufig nichtöffentlich tagen und sich damit einer öffentlicher Kontrolle entziehen.

Aber auch dort wo der Stadtrat öffentlich tagt ist eine Transparenz im Sinne der Bürger nicht gegeben. Die Protokolle der Stadtratssitzungen und Veröffentlichungen im Amtsblatt sind minimalste Ergebnisprotokolle, aus denen die Entscheidungsgründe nicht erkennbar sind – und nicht jeder hat Zeit und Gelegenheit die Sitzungen zu besuchen. Andere Gemeinden oder Städte (z. B. Ansbach) zeigen, dass es auch anders geht.

Die ALL möchte dazu beitragen, diese Transparenz herzustellen – wie bisher in den regelmäßigen Treffen – oder künftig im Internet, auf unserer Homepage, wo von Entscheidungen des Stadtrats mit den entsprechenden Hintergrundinformationen berichtet werden soll.

Es gibt also genügend gute Gründe sich aktiv bei der Stadtratswahl auf der ALL-Liste zu beteiligen oder die ALL bei der kommenden Wahl zu unterstützen.